



# Voraussetzungen für die Arbeitsplatzrechner

## Betriebssysteme

Die Installation von planzeit V.6 wird auf den folgenden Betriebssystemen unterstützt.

- Microsoft Windows 7
- Microsoft Windows Server 2008 (incl. R2)
- Microsoft Windows 8
- Microsoft Windows 8.1
- Microsoft Windows Server 2012 (incl. R2)
- Microsoft Windows 10
- Microsoft Windows Server 2016

Für bestimmte Windows Client- oder Server-Editionen kann keine ordnungsgemäße Funktionsweise aller Komponenten der planzeit Anwendungen gewährleistet werden. Sie erkennen diese Windows Editionen an den Bezeichnungen "Starter Edition", "Home Edition", "Web Edition" oder "Core Server". Diese Windows Editionen sind für besondere Einsatzgebiete bestimmt und weisen einige Funktionseinschränkungen, die ggf. für den Einsatz von planzeit Anwendungen notwendig sind. Bitte sprechen Sie im Zweifelsfall den planzeit Support oder den für Sie zuständigen, autorisierten Vertriebspartner an, bevor Sie planzeit auf einer solchen Windows Edition einsetzen. Grundsätzlich werden alle Produkte, die von Microsoft nicht mehr supportet werden nicht unterstützt.

## Prozessor

Mindestens Leistungsklasse Intel Core 2 Duo. Empfohlene Leistungsklasse Intel Core i5.

## Grafikauflösung

Mindestens 1920 x 1080 Pixel bei 100% Schriftgröße

## Festplatte

Es werden circa 200 MB für das Programm benötigt. Während des Betriebs sollte dauerhaft mindestens 1 GB freier Festplattenplatz bereitstehen.

## Arbeitsspeicher

Mindestens 2 GB Hauptspeicher. Empfohlen 4 GB Hauptspeicher.

## Netzwerkumgebung

Mindestens 100 Mbit mit eingerichtetem Netzwerkprotokoll TCP/IP v4 und Client für Microsoft-Netzwerke.

Empfehlung: >100 Mbit

Bei der Nutzung einer VPN-Verbindung zwischen planzeit-Server und planzeit-Client kann es zu Verzögerungen kommen, wenn die minimal benötigte Bandbreite von 100 Mbit nicht zur Verfügung steht.

Wir empfehlen für solche Fälle den Einsatz eines Terminalservers, so dass nur die Remote-Desktop-Verbindung über die VPN-Verbindung läuft.



# Voraussetzungen für den Datenbankserver

## Betriebssysteme

Die Installation von planzeit V.6 wird auf den folgenden Betriebssystemen unterstützt.

- Microsoft Windows 7
- Microsoft Windows Server 2008 (incl. R2)
- Microsoft Windows 8
- Microsoft Windows 8.1
- Microsoft Windows Server 2012 (incl. R2)
- Microsoft Windows 10
- Microsoft Windows Server 2016

Für bestimmte Windows Client- oder Server-Editionen kann keine ordnungsgemäße Funktionsweise aller Komponenten der planzeit Anwendungen gewährleistet werden. Sie erkennen diese Windows Editionen an den Bezeichnungen "Starter Edition", "Home Edition", "Web Edition" oder "Core Server". Diese Windows Editionen sind für besondere Einsatzgebiete bestimmt und weisen einige Funktionseinschränkungen, die ggf. für den Einsatz von planzeit Anwendungen notwendig sind. Bitte sprechen Sie im Zweifelsfall den planzeit Support oder den für Sie zuständigen, autorisierten Vertriebspartner an, bevor Sie planzeit auf einer solchen Windows Edition einsetzen.

Grundsätzlich werden alle Produkte, die von Microsoft nicht mehr supportet werden nicht unterstützt.

## Prozessor

Bei 1-3 gleichzeitigen Benutzern	Bei mehr als 10 gleichzeitigen Benutzern
Mindestens: Dual-Core Prozessor mit 1,86 GHz	Mindestens Leistungsklasse: Intel Xeon CP 5504
Empfohlen: Quadcore-Prozessor mit 2,4 GHz oder höher	Empfohlene Leistungsklasse ab Xeon 5504
	Leistungsklasse für zukunftssichere Systeme: 2 x Intel Xeon ab E5-2623 V3 mit min. 2,6 Ghz.

## Grafikauflösung

Mindestens 1920 x 1080 Pixel bei 100% Schriftgröße.

## Festplatte

Die Angaben zu den Minimalanforderungen an die Festplattenkapazität stellen Erfahrungswerte dar und sind abhängig vom Installationsumfang und eventuellen Systemanpassungen.

- Es werden ca. 900 MB für das Programm benötigt.
- Es werden ca. 50 MB für die Daten von je 100 Mitarbeiter pro Jahr benötigt.

Wir empfehlen, den minimal benötigten Speicherplatz für die planzeit Programme und Daten ständig mindestens dreifach bereitzustellen, um bei einem Versionswechsel eine Datensicherung und eventuell notwendige Konvertierungen in einem separaten Verzeichnis durchführen zu können.



Eine automatische Installation inkl. notwendiger Datenkonvertierung über die Installations-CD kann in diesem Fall nicht durchgeführt werden. Die Installation muss dann manuell unter Berücksichtigung der entsprechenden Dokumentation durchgeführt werden.

Nachfolgend einige Beispiele für den Speicherplatzbedarf der Daten. Bitte beachten Sie, dass der tatsächliche Speicherbedarf immer von den individuellen Anforderungen abhängt und von den hier angegebenen Werten abweichen kann.

- 100 Mitarbeiter in 1 Jahr ca. 50 MB / in 5 Jahren ca. 250 MB / in 10 Jahren ca. 500 MB
- 500 Mitarbeiter in 1 Jahr ca. 250 MB / in 5 Jahren ca. 1.250 MB / in 10 Jahren ca. 2.500 MB
- 1000 Mitarbeiter in 1 Jahr ca. 500 MB / in 5 Jahren ca. 2.500 MB / in 10 Jahren ca. 5.000 MB

## Arbeitsspeicher

Mindestens 4 GB Hauptspeicher. Empfohlen 8 GB Hauptspeicher. Hier auf Anzahl der MA Tabelle erstellen. Bei größeren Installationen 32 GB

Für jeden zugreifende planzeit Client werden vom planzeit Server im Durchschnitt circa 50 MB Speicher benötigt. Je nach Nutzungsweise des Anwenders kann kurzfristig mehr Speicher benötigt werden. Bei 20 möglichen planzeit Benutzern sollten für den planzeit Server 12 GB Hauptspeicher bereitstehen. Davon 8 GB allein für den planzeit 2TServer Dienst.

## Netzwerkumgebung

Mindestens 100 Mbit mit Netzwerkprotokoll TCP/IP v4 und Client für Microsoft-Netzwerke.

Empfehlung: >100 Mbit

Bei der Nutzung einer VPN-Verbindung zwischen planzeit-Server und planzeit-Client kann es zu Verzögerungen kommen, wenn die minimal benötigte Bandbreite von 100 Mbit nicht zur Verfügung steht.

Wir empfehlen für solche Fälle den Einsatz eines Terminalservers, so dass nur die Remote-Desktop-Verbindung über die VPN-Verbindung läuft.

## B-COMM Server (Datentransfersoftware des Hardwarehersteller Dorma-Kaba)

Um den Datentransfer unter Verwendung des B-COMM Servers auszuführen, müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein.

- Der Windows-Benutzer, der einen Datentransfer-Auftrag auslöst, muss lesenden Zugriff auf das Programm-Verzeichnis des B-COMM Servers haben.
- Der Windows-Benutzer, der für die Ausführung des B-COMM Servers verwendet wird, muss Schreibzugriff auf das planzeit Verzeichnis haben.



## Notwendige Ausnahmeneinstellungen für die Antivirensoftware

Fügen Sie die folgenden Ordner, Dateien und Prozesse zur Ausschlussliste der Antivirensoftware hinzu. Wenn diese Ordner, Dateien und Prozesse nicht ausgeschlossen werden, kann die Antivirensoftware den ordnungsgemäßen Zugriff auf die Datenbank verhindern, Dateiinhalte beschädigen und die Netzwerkkommunikation stark verzögern oder stören.

Die Zeichenfolge <planzeit> steht für den vollständigen Pfad des planzeit Hauptverzeichnis.

Das Platzhalterzeichen (\*) gibt an, dass es mehrere entsprechende Dateien geben kann.

<planzeit>\pz2\	Fügen Sie der Ordner inklusive aller Dateien und Unterordner zur Ausschlussliste des Virencanners hinzu. Die Inhalte dieses Ordners sollte nicht gescannt werden, weil die Antivirensoftware die Inhalte nicht ordnungsgemäß als proprietäre Datenbankdateien behandelt.
<planzeit>\connect\bcomm\	Fügen Sie der Ordner inklusive aller Dateien und Unterordner zur Ausschlussliste des Virencanners hinzu. Die Inhalte dieses Ordners enthalten Dateien mit BPA/9-Datensätzen, die je Antivirensoftware zu lange geprüft werden, als das eine ordnungsgemäße Kommunikation zwischen planzeit, dem B-COMM-Server und den angeschlossenen Terminals möglich ist.
<planzeit>\log\*.log	Fügen Sie die Dateien zur Ausschlussliste des Virencanners hinzu. Die *.log – Dateien werden zur Protokollierung von den unterschiedlichen planzeit Module zur Laufzeit des Programmes geschrieben. Die Prüfung der geschriebenen Daten durch die Antivirensoftware führt zu einem stark verzögerten Programmablauf.
<planzeit>\prunsv.exe	Fügen Sie den Prozess zur Ausschlussliste des Virencanners hinzu. Die Prüfung dieses Prozesses führt zu einer stark verlangsamten oder abbrechenden Kommunikation zwischen den planzeit Diensten, dem B-COMM-Server und den Terminals. Störungen dieser Kommunikation können den Verlust von abgesetzten Buchungen bedeuten.